



**Sicherheit:** Stadtbrandmeister Michael Adam (3. v. re.) und das Team sowie Simone Emter von AAT (rechts) bei einem simulierten Einsatz des animax neben der Atemschutzübungsstrecke der FF Albstadt.



**Einfach:** Mit dem animax-Gerät erfolgt die Reanimation und Beatmung mit nur einem Griff.

## Sicherheit auf der Übungsstrecke

**Die FF Albstadt sorgt für mehr Sicherheit auf ihrer Atemschutzübungsstrecke. Sie ist die erste Wehr in Deutschland, die auf ihrer Übungsstrecke ständig die Reanimationshilfe animax dabei hat.**

### Alber Antriebstechnik

Das Unternehmen aus dem schwäbischen Albstadt wurde 1995 gegründet und beschäftigt derzeit rund 65 Mitarbeiter. AAT legt als traditionelles Familienunternehmen besonderen Wert auf den Produktionsstandort Deutschland und somit auch auf die Herkunft der Zuliefererteile. Mit der Entwicklung des animax wurde das erste Reanimationsgerät auf den Markt gebracht, das rein mechanisch sowohl die Beatmung als auch die Herzdruckmassage im Wechsel durchführt.

Als erste Wehr in Deutschland hat die FF im süddeutschen Albstadt die Reanimationshilfe animax des Herstellers AAT bereitgestellt. Sie sorgt für mehr Sicherheit auf der Atemschutzübungsstrecke. Hier trainieren neben der FF auch Angehörige von Betriebsfeuerwehren sowie des Brandschutzes der Bundeswehr. „Das Training unter voller Atemschutzausrüstung ist bekanntermaßen eine enorme Belastung für den Körper“, berichtet Stadtbrandmeister Michael Adam. „Ein Herz-Kreislaufstillstand ist deshalb immer möglich, auch wenn es glücklicherweise selten vorkommt.“ Mit der Reanimationshilfe animax können die Helfer nun ohne Zeitverlust und ortsunabhängig reagieren. Denn das Gerät arbeitet rein mechanisch, also völlig unabhängig von einer externen Energiequelle wie Akku oder Druckluft und sorgt für eine optimale Herzdruckmassage sowie eine gleichmäßige Beatmung. Zudem ist nur ein Helfer nötig, um das Gerät zu bedienen – auch über einen längeren Zeitraum hinweg. Der von AAT Alber Antriebstechnik GmbH entwickelte animax ist bereits erfolgreich bei Rettungsdiensten in Deutschland und der Türkei im Einsatz.

### Automatischer Wechsel

Zur Sicherheit der Übungsteilnehmer befindet sich die Reanimationshilfe animax nun immer in greifbarer Nähe. Denn neben dem Zeitfaktor spielt besonders die Qualität der Reanimation eine entscheidende Rolle – also sowohl die Eindringtiefe sowie der Rhythmus der Herzdruckmassage. Um diese zu garantieren, müsste der reanimierende Helfer, laut einer medizinischen Studie, alle zwei Minuten ausgewechselt werden. Bei einer Reanimation mit dem animax wird dank der einfachen

und kräfteschonenden Bedienung ein Helferwechsel überflüssig. Durch ein symmetrisch verstellbares Portalgestell ist der animax in nur wenigen Sekunden am Patienten angelegt, wobei sich der Druckstempel für die Herzdruckmassage immer in der optimalen Position befindet. Ein Hebel verstärkt dabei effektiv die Druckkraft des Anwenders während der Herzdruckmassage. Der Wechsel zwischen Herzdruckmassage und Beatmung findet automatisch statt. Eine manuelle Zählautomatik im Inneren des animax garantiert dabei den vorgeschriebenen Wechsel zwischen Herzdruckmassage und Beatmung nach den aktuellen ERC-Richtlinien.

### Stressfaktor ist nicht zu unterschätzen

Erfreulicherweise gab es bisher auf der Atemschutzübungsstrecke in Albstadt nur kleinere Verletzungen. Doch die Verantwortlichen um Stadtbrandmeister Michael Adam sind sich der Gefahr, der sich die Feuerwehrleute bei diesem Training aussetzen, bewusst. Denn nicht nur die 25 kg schwere Schutzausrüstung wirkt sich nachteilig auf den Kreislauf aus. Auch die psychische Belastung stellt einen immensen Stressfaktor dar. Nicht umsonst gilt die Tätigkeit unter Atemschutz bei Arbeitsmedizinern als eine der größten Herz-Kreislauf-Belastungen. Auf der Atemschutzübungsstrecke der Freiwilligen Feuerwehr Albstadt werden Feuerwehrangehörige zu Atemschutzträgern ausgebildet. Zusätzlich finden dort die jährlich benötigten Fortbildungen statt, an denen auch Angehörige von Betriebsfeuerwehren und dem Brandschutz der Bundeswehr teilnehmen. ■

Auf der Interschutz: Halle 2, Stand F12.